

Das vorliegende Bändchen, erwachsen aus Seminarübungen für Hörer aller Fakultäten, leistet diesen Dienst in vorbildlicher Weise. In knappen Zügen werden das Anliegen der Aufklärung und die religionskritischen Stellungnahmen von Feuerbach, Marx und Freud dargestellt. Recht und Grenzen ihrer Argumentation werden zur Diskussion gestellt. Dabei gelingt es dem Verfasser in einem erstaunlichen Ausmaß, trotz der umfangmäßigen Beschränkung, den Leser zum Philoso-

phieren anzuleiten. Eine „Kritik der Religionskritik“ beschließt die Darstellung. Die beigegebenen, sorgfältig ausgewählten Literaturhinweise laden zu vertiefendem Studium ein.

Wegen der einfachen und genauen Sprache, der durchsichtigen Gedankenführung dürfte das Bändchen im Religionsunterricht ebenso wie in der Erwachsenenbildung ausgezeichnete Dienste leisten. *P. Hünermann*

ZU DIESEM HEFT

Die politische Entwicklung in Italien gibt der Frage nach dem Weg und den Zielen der Kommunistischen Partei Italiens, nach dem Sinn der Formeln vom „historischen Kompromiß“ und vom „italienischen Weg zum Sozialismus“ weittragende Bedeutung. GIUSEPPE DE ROSA, Redakteur an der Zeitschrift „La Civiltà Cattolica“ in Rom, versucht eine Antwort auf dem Hintergrund der Geschichte der KPI und der Aussagen ihrer führenden Männer.

Nach zwei Jahrzehnten Reform befindet sich die Bildungspolitik in einer tiefgreifenden Krise. Wo die Ursachen liegen und welche Folgerungen gezogen werden müssen, darüber ist neuer Streit entstanden. In einer umfassenden Bestandsaufnahme legt ALFONS OTTO SCHORB dar, wie sich die Rahmenbedingungen und die Grundlagen der Bildungspolitik verändert haben und wo die heutigen Möglichkeiten liegen. Schorb leitet das Staatsinstitut für Bildungsforschung und Bildungsplanung sowie das Institut für Unterrichtsmitschau und didaktische Forschung der Universität München.

Im Sabbatgebot des Dekalogs wird die Verteilung von Arbeit und Muße auf verschiedene Menschengruppen erstmals aufgegeben und eine neue, zeitlich gegliederte Verteilung proklamiert: der siebte Wochentag ist für alle Tag der Ruhe. Im Blick auf die Freizeitprobleme unserer Zeit erläutert NORBERT LOHFINK den Sinn des Mythos, durch den im Alten Testament die Botschaft von der Sabbatruhe entfaltet wurde.

JOHANN MILLENDORFER, Leiter der Studiengruppe für internationale Analysen in Wien, befaßt sich mit den Problemen des technisch-industriellen Fortschritts. Er formuliert Prinzipien einer Neubesinnung, die in einer Art dritten industriellen Revolution das eigentliche Ziel des Menschen, die Gestaltung eines erfüllten Lebens, ins Auge faßt.

Die im Artikel von ROMAN BLEISTEIN zitierten Forschungen finden sich in dem dreibändigen Werk „Jugend zwischen 13 und 24. Vergleich über zwanzig Jahre“ (Jugendwerk der Deutschen Shell AG, Hamburg 1975) und in den Artikeln von E. Noelle-Neumann „Ungewöhnliche Wandlungen im Bewußtsein der Bevölkerung“ (Die Zeit, 13. 6. und 20. 6. 1975) und „Die Lust an der Revolution erlosch“ (Die Zeit, 23. 4. 1976).